

Am Sonnabend vor Pfingsten in der Kirche  
nachmittags 2 Uhr.

# Texte zur Musik

in der

## Kreuz- und Sophienkirche

während des

### heiligen Pfingstfestes

(30. und 31. Mai und 1. Juni)

1903.

Druck von Ciesch & Reichardt in Dresden.

H. U. J. Am Winkel

Am Sonnabend vor Pfingsten in der Vesper,  
nachmittags 2 Uhr.

1. Toccata für Orgel in F-dur von Joh. Seb. Bach.
2. Soli und Chöre (Nr. 16—22) mit Orchester- und Orgelbegleitung aus dem Oratorium „Paulus“ von F. Mendelssohn-Bartholdy.

(Die Soli haben übernommen Frau Luise Reuß-Belce, Großherzogl. Kammer-  
sängerin, und die Konzert- und Oratoriensänger Herren Eduard Mann und  
Victor Porth.

Choral: Wacht auf, ruft uns die Stimme, der Wächter, sehr  
hoch auf der Zinne, wach auf, du Stadt Jerusalem! Wacht auf, der  
Bräut'gam kommt, steht auf, die Lampen nehmt. Halleluja! Macht  
euch bereit zur Ewigkeit, ihr müßet ihm entgegen geh'n.

Tenor-Solo: Die Männer aber, die seine Gefährten waren, standen  
und waren erstarrt, denn sie hörten eine Stimme und sahen niemand.  
Saulus aber richtete sich auf von der Erde, und da er seine Augen auftat,  
sah er niemand; sie nahmen ihn aber bei der Hand und führten ihn gen  
Damaskus und war drei Tage nicht sehend und aß nicht und trank nicht.

Arie (Paulus): „Gott sei mir gnädig nach deiner Güte, und tilge  
meine Sünden nach deiner großen Barmherzigkeit. Verwirf mich nicht  
von deinem Angesicht, und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir.  
Ein geängstetes und zerschlagenes Herz wirst du, Gott, nicht verachten.“

„Denn ich will die Uebertreter deine Wege lehren, daß sich die  
Sünder zu dir bekehren! Herr, tue meine Lippen auf, daß mein Mund  
deinen Ruhm verkündige.“

„Und tilge meine Sünden nach deiner großen Barmherzigkeit. Herr,  
verwirf mich nicht!“

Rezitativ: Es war aber ein Jünger zu Damaskus, mit Namen  
Ananias, zu dem sprach der Herr: „Ananias, stehe auf und frage nach  
Saul von Tarse, denn siehe, er betet. Dieser ist mir ein auserwähltes  
Rüstzeug; ich will ihm zeigen, wie viel er leiden muß um meines  
Namens willen.“

Arie (Paulus): „Ich danke dir, Herr, mein Gott, von ganzem  
Herzen ewiglich, denn deine Güte ist groß über mich, und hast meine  
Seele errettet aus der tiefen Hölle!“

Chor: Der Herr wird die Tränen von allen Angesichtern abwischen,  
denn der Herr hat es gesagt.

Rezitativ: Und Ananias ging hin und kam in das Haus und  
legte die Hände auf ihn und sprach: „Lieber Bruder Saul, der Herr hat  
mich gesandt, der dir erschienen ist auf dem Wege, da du herkamst, daß  
du wieder sehend und mit dem heiligen Geist erfüllet werdest.“ Und  
alsbald fiel es wie Schuppen von seinen Augen, und er ward wieder  
sehend und stand auf und ließ sich taufen; und alsbald predigte er  
Christum in den Schulen und bewährte es, daß dieser ist der Christ.

Chor: O, Welch eine Tiefe des Reichthums, der Weisheit und Erkenntnis Gottes! Wie gar unbegreiflich sind seine Gerichte und unerforschlich seine Wege! Ihm sei Ehre in Ewigkeit! Amen!

3. **Gemeinde:** Gesangbuch Nr. 152, 7.

Du, heil'ger Geist, bereite ein Pfingstfest nah und fern; mit deiner Kraft begleite das Zeugnis von dem Herrn! O öffne du die Herzen der Welt und uns den Mund, daß wir in Freud und Schmerzen das Heil ihr machen kund.

**Vorlesung.**

4. **Chöre und Soli** (Nr. 23—27 und 43) mit Orchesterbegleitung aus dem Oratorium „Paulus“ von Mendelssohn.

Chor: Der Erdkreis ist nun des Herrn und seines Christ. Denn alle Heiden werden kommen und anbeten vor dir. Denn deine Herrlichkeit ist offenbar geworden.

Rezitativ: Und Paulus kam zu der Gemeinde und predigte den Namen des Herrn Jesu frei. Da sprach der heil'ge Geist: sendet mir aus Barnabas und Paulus zu dem Werk, dazu ich sie berufen habe. Da fasteten sie und beteten und legten die Hände auf sie und ließen sie gehen.

Duett (Barnabas und Paulus): So sind wir nun Botschafter an Christi Statt, denn Gott vermahnet durch uns.

Chor: Wie lieblich sind die Boten, die den Frieden verkündigen. In alle Lande ist ausgegangen ihr Schall und in alle Welt ihre Worte.

Rezitativ: Und wie sie ausgesandt von dem heil'gen Geist, so schifften sie von dannen und verkündigten das Wort Gottes mit Freudigkeit.

Arioso: Laßt uns singen von der Gnade des Herrn und seine Wahrheit verkündigen ewiglich.

Chor: Sehet, Welch eine Liebe hat uns der Vater erzeiget, daß wir sollen Gottes Kinder heißen.

**Am ersten Feiertage in der Kreuzkirche, früh 1/2 10 Uhr.**

**Pfingst-Kantate** für Chor, Solostimmen, Orchester und Orgel von Joh. Seb. Bach.

1. Chor. O ewiges Feuer, o Ursprung der Liebe, entzünde die Herzen und weihe sie ein. Laß himmlische Flammen durchdringen und wallen, wir wünschen, o Höchster, dein Tempel zu sein. Ach, laß dir die Seelen im Glauben gefallen.

2. Rezitativ. Herr, unsre Herzen halten dir dein Wort der Wahrheit für. Du willst bei Menschen gerne sein, drum sei das Herze dein; Herr, ziehe gnädig ein! Ein solch erwähltes Heiligtum hat selbst den größten Ruhm.

3. Arie.\*) Wohl euch, ihr auserwählten Seelen, die Gott zur Wohnung ausersehen! Wer kann ein größeres Heil erwählen? Wer kann des Segens Menge zählen? Und dieses ist vom Herrn geschehn.

4. Rezitativ. Erwählt sich Gott die heil'gen Hütten, die er mit Heil bewohnt: so muß er auch den Segen auf sie schütten, so wird der Sitz des Heiligtums belohnt. Der Herr ruft über sein geweihtes Haus das Wort des Segens aus:

5. Chor. Friede über Israel! Dankt den höchsten Wunderhänden, dankt, Gott hat an euch gedacht. Ja, sein Segen wirkt mit Macht, Friede über euch zu senden.

\*) Das Alt-Solo hat Fräulein Margarete Bruck übernommen.

### Am ersten Feiertage mittags $1\frac{1}{2}$ 12 Uhr in der Sophienkirche.

Chöre Nr. 22 und 23 aus dem Oratorium „Paulus“ von Mendelssohn-Bartholdy, wie in der Vesper am Sonnabend vor Pfingsten.

### Am zweiten Feiertage früh $9\frac{1}{2}$ Uhr in der Kreuzkirche

*H* Motette für sechsstimmigen Chor von Joh. Eccard (1553—1611).

Der heilig' Geist vom Himmel kam, mit Brausen das ganze Haus einnahm, darin die Jünger saßen; Gott wollt' sie nicht verlassen. O, welch ein selig Fest ist der Pfingsttag gewesen; Gott sende noch izund und in unser Herz und Mund den heiligen Geist! Das sei ja! Amen, Halleluja!

Der Jünger Zungen feurig war'n, das Wort soll brünstig herausfahr'n, der Geist saß auf ihn'n allen; ihr Herz vor Freud' tät wallen. O, welch ein selig zc.

Sie predigten in mancher Sprach', durch Gottes Geiste Wunder geschach und sich zum Herrn bekehrten. O, welch ein selig zc.

